Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

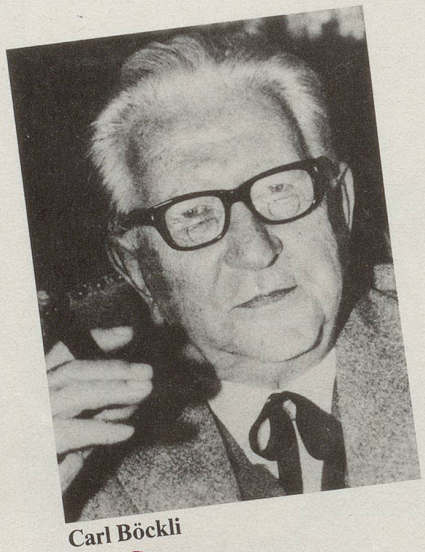
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bö – eine spitze Feder zeichnet das 20. Jahrhundert



Carl Böckli

Nationalsozialismus und Bolschewismus waren nicht die einzigen Themen, auf die Bö's spitze Feder zielte. Er gehörte zu den ersten, die schon bald nach dem Zweiten Weltkrieg die verheerenden Untugenden der Umweltzerstörung erkannten. So prangerte er die Vergötzung des Motors an, das Rowdytum auf unseren Strassen, die Vergiftung der Gewässer. «Bö war ein Ökologe avant la lettre», sagt Oskar Reck, der Bö als einen der grossen Publizisten bezeichnet. Mit seinen aus dem Tag geschöpften und gewonnenen Einsichten habe er mindestens ebensoviel Durchschlagskraft gehabt wie andere mit grossen Leitartikeln und Analysen. Reck: «Bö blieb immer, und das macht seine Grösse, der umfassende Zeitkritiker, aber kein Negativist, sondern ein blosslegender Aufbauer.»

Ernst Kindhauser, Roger Müller-Farguell, Oskar Reck, Eduard Stäuble, Werner Meier

Bö: Seine Zeit – sein Werk

224 Seiten, Leinenband mit über 70 ganzseitigen ein- und mehrfarbigen Zeichnungen. Format 220 × 290 mm

Fr. 50.–

Dieses Buch ist eine Hommage an den grossen Meister der Karikatur und des hintersinnigen Textes. Der Historiker Ernst Kindhauser und Roger Müller-Farguell stellen die Zeit, in der Bö gewirkt hat, in geschichtlichen Zusammenhängen dar. Oskar Reck würdigt Bö als Dichter und Zeichner. Eduard Stäuble hat Bö auf eine ganz besondere Weise kennengelernt. Der Titel: «Bö und der Film» spricht dazu für sich selbst. Werner Meier, heutiger Redaktor des Nebelspalters, vermittelt anhand von Gesprächen, die mit Leuten geführt wurden, welche Bö noch selbst kannten, Erinnerungen, die den listigen Schalk dieses Mannes, der auch ein Original war, zum Vorschein bringen.

Erschienen im Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Nebelspalter-Bücher vom Buchhändler